

SCHIEDEL ABSOLUT PARAT

Versetzanleitung



ABSOLUT PARAT Schornstein / Z-7.1-3311
Luft Abgas Schornstein - Einfachbelegung



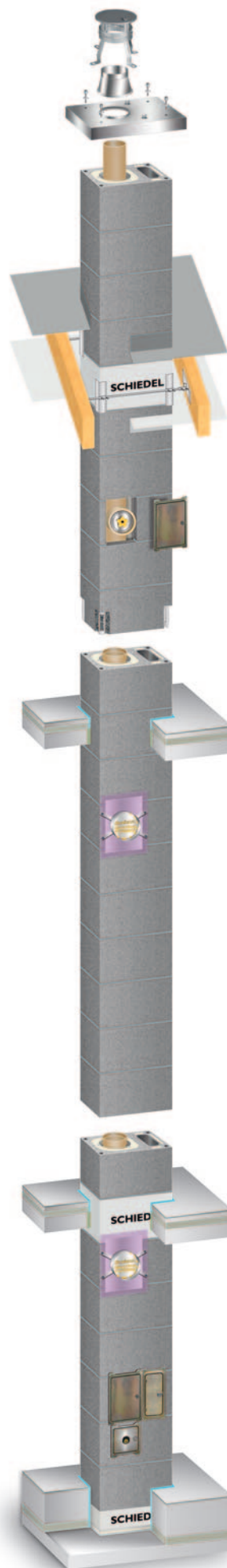
ABSOLUT PARAT Abgasleitung / Z-7.1-3454
Luft Abgas Schornstein - Mehrfachbelegung /
Luft Abgas System - Mehrfachbelegung

Abgasanlage ABSOLUT PARAT
T400 N1 W 3 G50 L90 TR40

Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-1:2005
T400 N1 W 3 G50 L90
T200 N1 W 2 O00

Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 W 3 G50 L90 TR40
T200 N1 W 2 O00 TR40

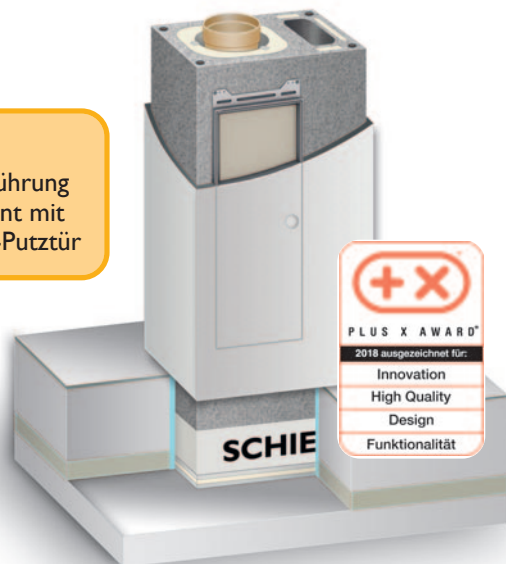
SCHIEDEL



WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

NEU!

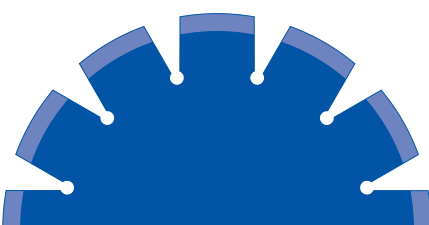



Mit optionaler Ausführung
PARAT-Kellerelement mit
BlowerDoor Design-Putztür



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	H. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Design-Putztür	20
Allgemeine Hinweise	3	I. Obere Putztür und Revisionsverschluss	24
A. Anlieferungsansicht ABSOLUT PARAT-Fußelement und ABSOLUT PARAT-Kopfelement	5	J. Ausführungshinweise zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor Design-Putztür	24
B. Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Fußelement	6	Montagehinweise zum Türblattwechsel links/rechts	27
C. Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)	8	K. Feuerstättenanschluss	28
D. ABSOLUT PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung	9	Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung - Montageanleitung	29
E. ABSOLUT PARAT-Kopfelement	10	Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse	30
Kopf- und Mündungsausführung		L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung	32
Versetzen der Zuluftkopfplatte Edelstahl	11	M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	34
Regenhaube „EAGLE“ - Montageanleitung	12	N. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	38
F. Decken- und Dachdurchführung für Deutschland und Österreich	14	O. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel	47
G. Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser	15	Hinweise zur Produktkennzeichnung	
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser für ABSOLUT PARAT-geschosshohe Elemente mit BlowerDoor Kondensatblendentür	16	Deutschland	48
Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter	17	Produktkennzeichnungsschild	
Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör, optional zu bestellen) Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür	18	Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	49
		Österreich	50
		Produktkennzeichnungsschild	
		Leistungserklärung	51

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Allgemeine Hinweise

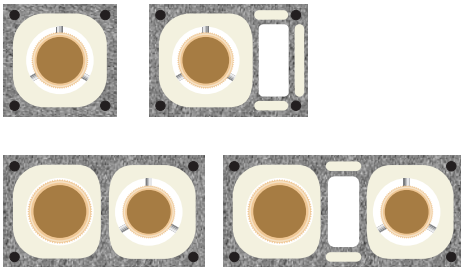
BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel ABSOLUT PARAT ist ein im Unterdruck betriebene Abgasanlage mit einem keramischen Innenrohr für Abgastemperaturen bis 400°C.

Der Betrieb im Gegenstrom (raumluft-unabhängig) ist bei Li.ø 12 und ø 14 cm möglich. Dazu ist an der Mündung die Gitterabdeckung am Abströmkonus zu entfernen.



- Versetzen Sie den Schiedel ABSOLUT PARAT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.
- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfeger/Rauchfangkehrermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

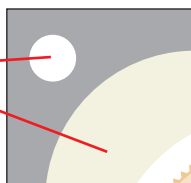
Planungshinweis Bewehrungsset!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Information für den Verarbeiter

- Die Mantelsteine und Innenrohre werden in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzt.
- Die Wärmedämmung aus Schaumbeton und die Gewindehülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht.
- Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Klebemörtel RAPID-fugendicht immer satt auftragen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem 4-fach Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der ABSOLUT PARAT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- Zubehörteile befinden sich im ABSOLUT PARAT-Zubehör-Set.
- Versetzschnäuren kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage beim Anheben der ABSOLUT PARAT-Elemente vorsehen.
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen.
- Versetzhilfe bei jedem ABSOLUT PARAT-Element verwenden und mit dem gelben Transportsicherungsband durch die Innenrohrsäule wieder herausziehen.
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen.
- Bei Außentemperaturen von unter +5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen.

ACHTUNG!



Die Schutzdichtung am Türblatt der BlowerDoor Design-Fertigfußtür ist bis zum Beginn der Türputzarbeiten unbedingt an dieser zu belassen!

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor Design-Fertigfußtür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!



• Bitte unbedingt beachten!

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im ABSOLUT PARAT-Kellerelement eingebaut. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen!
Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!
Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!
Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

HINWEIS!

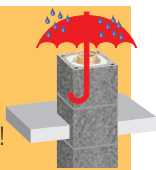


Ein Rauchrohranschluss im ABSOLUT PARAT-Standard und ABSOLUT PARAT-Kopfelement werden produktionsbedingt ohne Frontplatte und mit kurzer Zarge ausgeliefert. Zum Einbau nach dem Versetzen beachten Sie bitte die Montagehinweise auf Seite 34.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



Lieferzustand ab Werk mit Design-Fertigfußtür (B) und dem auf dem Siphonschlauch werkseitig aufgedrehten Übergang (A)



Nachdruck und Vervielfältigung sind untersagt und nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. ABS/DE/19.12.2019/19_Erste ABS/DE/19.12.2019/19_Auflage 19022019

Hinweis für den Heizungsinstallateur

SCHIEDEL

Bitte unbedingt beachten!

Der Siphonschlauch im Design-Fertigfuß ist schnellstmöglich an eine bauseitige Ableitung anzuschließen. Um Feuchteschäden zu vermeiden ist ggf. bis zum bauseitigen Anschluss ein Auffanggefäß unterzustellen.

Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Die Anpassung vom Übergang (A) zur Weiterführung mit HT-Rohren $\varnothing 40$ mm ist werkseitig vorgesehen.

Eine Siphonschleife mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist vorzusehen!

Die bauseitige Ableitung kann im Zulufsockel des Design-Fertigfußes nach unten bzw. seitlich geführt werden.



Bauseits gewünschte Anschlussseite und Höhe der Öffnung festlegen. Wir empfehlen als Öffnungsgröße bei Bohrungen $\varnothing 60$ mm bzw. geschnitten ca. 80×80 mm zu verwenden!

Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile, zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

A standard
INDUSTRIES COMPANY

HINWEIS!



Beachten Sie bitte, dass die Darstellungen in dieser Versetzanleitung mit einem Thermotrennstein abgebildet wurden. Dieser Thermotrennstein ist nicht Bestandteil der Standardversion und muss optional bestellt werden!

HINWEIS!



Hinweise und nähere Informationen zur Oberflächenveredelung an Schornstein- und Abgasanlagen finden Sie in der Broschüre „Verarbeitungshinweise für Oberflächenveredelungen“!

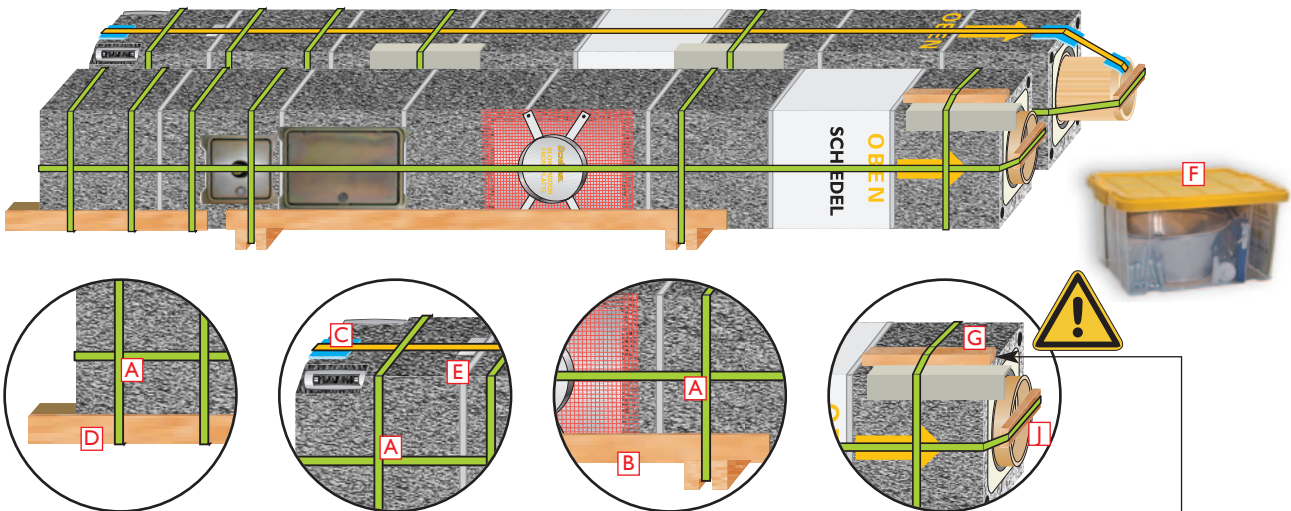


A. Anlieferungsansicht ABSOLUT PARAT-Fußelement und ABSOLUT PARAT-Kopfelement



WICHTIGE HINWEISE!

- An allen ABSOLUT PARAT-Elementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!
- Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge). ABSOLUT PARAT-Elemente immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°).



WICHTIGER HINWEIS! VERLETZUNGSGEFAHR!

Entfernen Sie das Absetzholz (G) und das Rohrschutzholz (J) im liegenden Zustand des Elementes bevor dieses aufgerichtet wird! Sie verhindern dadurch ein unbeabsichtigtes Herunterfallen während des Aufrichtvorganges. **VERLETZUNGSGEFAHR!**

A - Packband (grün)

ACHTUNG! Packbänder an der Aufrichthilfe erst nach dem Aufrichten entfernen!

B - Kantenschutz (vor dem Versetzen entfernen)

C - Transportsicherungsband (gelb)

ACHTUNG! Gelbes Transportsicherungsband als Rohrsicherung erst nach dem Aufsetzen auf dem Absetzholz (siehe Seite 8) durchtrennen und herausziehen!

D - Aufrichthilfe

ACHTUNG! Erst nach dem Anheben entfernen!

E - Eingebautes Rohrsicherungsseil

ACHTUNG! Eingebautes Rohrsicherungsseil ist nicht sichtbar und verbleibt im ABSOLUT PARAT-Element!

F - ABSOLUT PARAT-Systembox

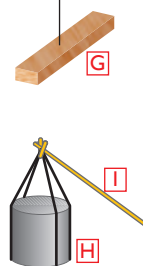
Inhalt:
- RAPID-fugendicht
- Konus
- Schwamm

G - Absetzholz (befindet sich oben auf dem ABSOLUT PARAT-Fußelement) zur Entlastung des Transportsicherungsbandes beim Durchtrennen

H - Versetzhilfe mit Fugenglätter

I - Seil an der Versetzhilfe mit Fugenglätter

J - Rohrschutzholz



WICHTIGER HINWEIS FÜR AUSFÜHRUNGEN MIT BLOWERDOOR DESIGN-PUTZTÜR!

An allen PARAT-Kellerelementen mit BlowerDoor Design-Putztür ist werkseitig ein Holzschutzrahmen angebracht. Entfernen Sie den Holzschutzrahmen erst nach dem Versetzen um Beschädigungen an der BlowerDoor Design-Putztür zu vermeiden!



B. Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Fußelement

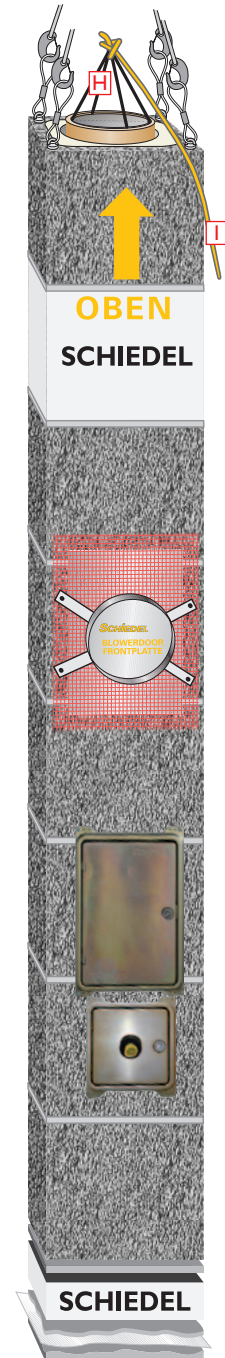
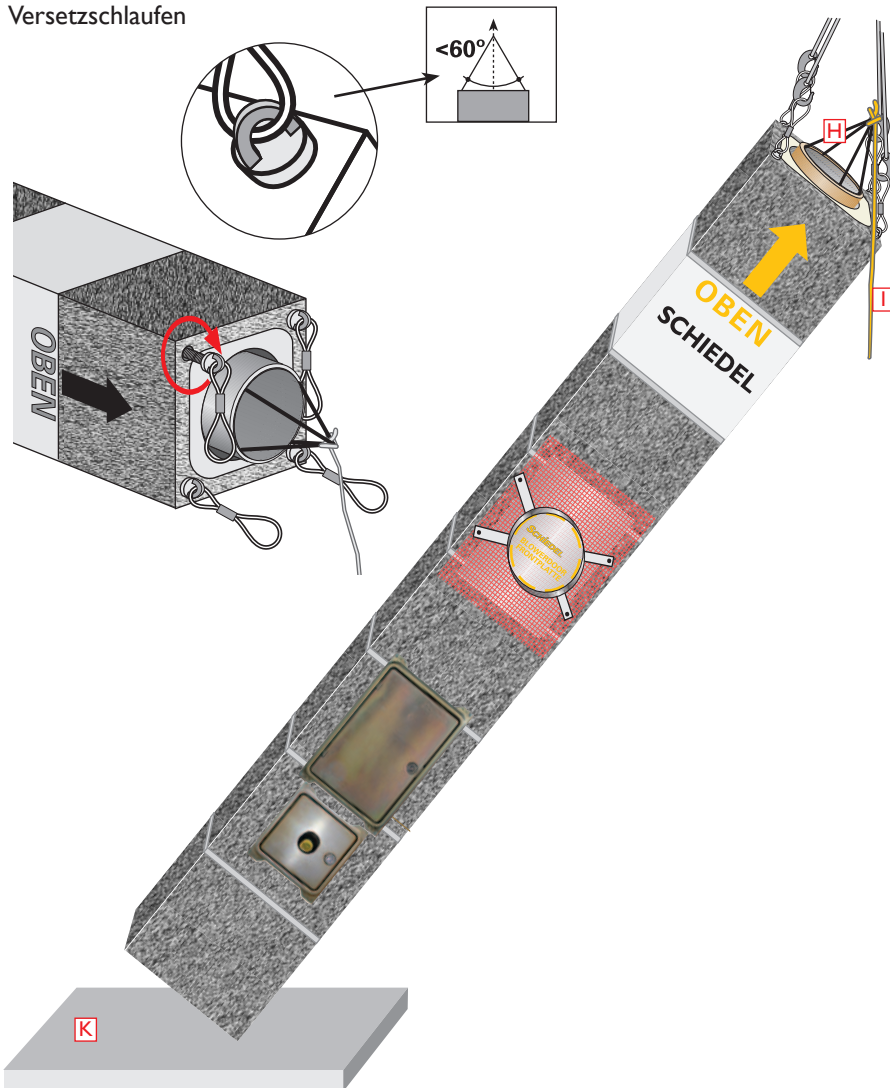
HINWEIS! Die folgenden Darstellungen beziehen sich beispielhaft auf den ABSOLUT PARAT-Einzügg

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichshänge)!

ABSOLUT PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Versetzschlaufen



WICHTIG! VERLETZUNGSGEFAHR!

- Entfernen Sie das Absetzholz (G) und das Rohrschutzholz (J) im liegenden Zustand des Elementes bevor dieses aufgerichtet wird! Sie verhindern dadurch ein unbeabsichtigtes Herunterfallen während des Aufrichtvorganges.
- Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Packbänder und Kantenschutz entfernen.

ACHTUNG!

Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen!

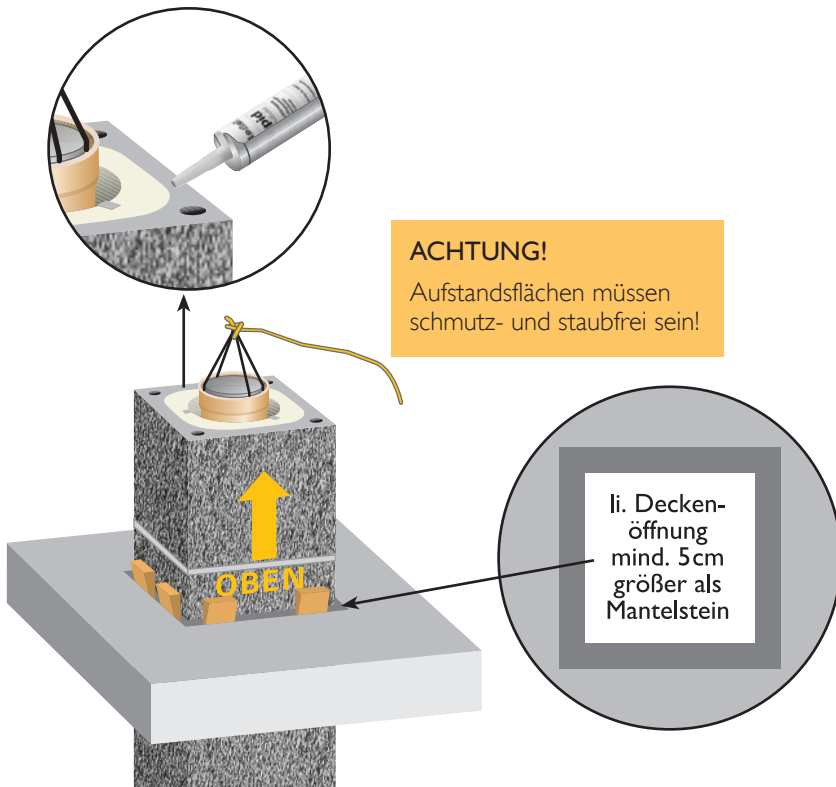
- Seil (I) mit der Versetzhilfe (H) bündig bis zur Oberkante Rohrsäule herausziehen..
- Unterlage (K) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- ABSOLUT PARAT-Fußelement aufrichten.

- Mörtelbett MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einsetzen, Mörtelbett herstellen, Fußelement aufrichten und in Mörtelbett versetzen.



- Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



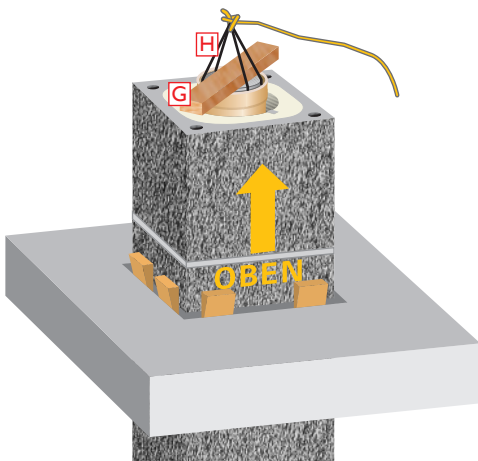


- ABSOLUTE PARAT-Fußelement lotrecht ausrichten und im Deckenbereich fixieren (Holzkeile).
- Versetzscllaufen entfernen.
- Klebemörtel RAPID-fugendicht auf Mantelstein gleichmäßig auftragen.

ACHTUNG!

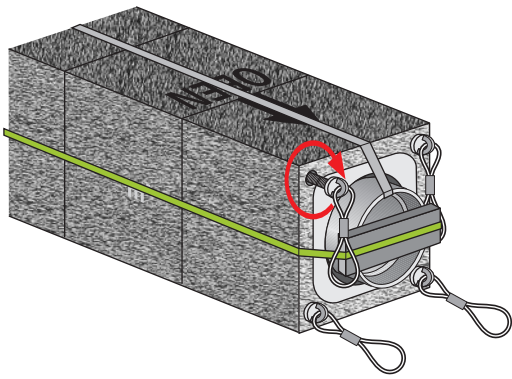
Wärmedämmung und Gewindehülsen bleiben frei davon!

- Muffenverbindung säubern und Klebemörtel RAPID-fugendicht gleichmäßig auf Innenrohr auftragen.



- Absetzholz (G) durch die Versetzhilfe (H) auf das Innenrohr auflegen.

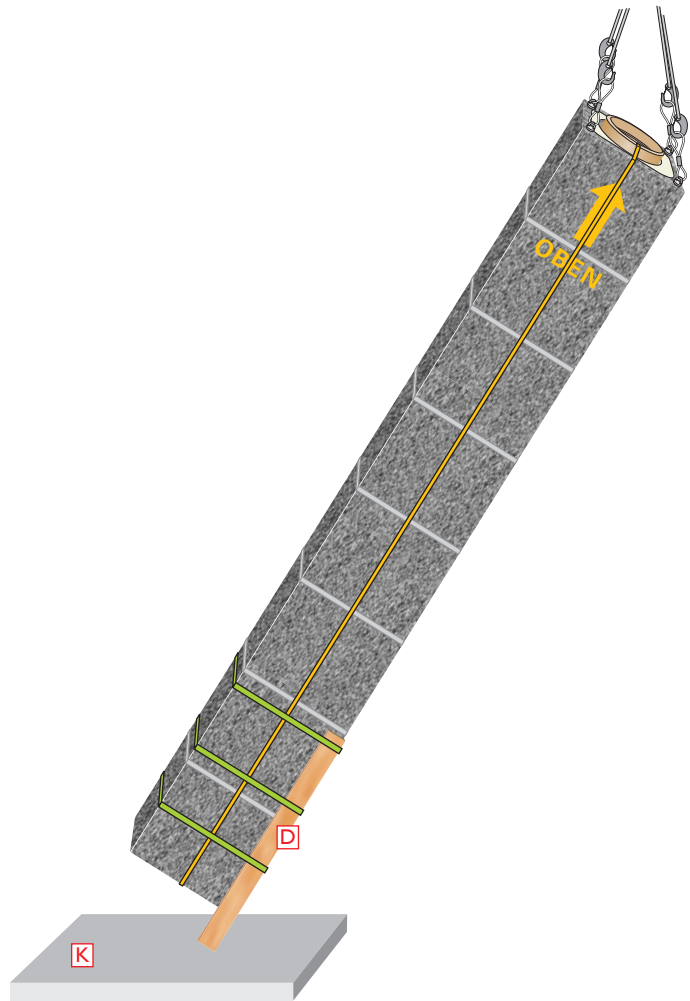
C. Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)



- Am folgenden ABSOLUT PARAT-Element Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (K) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- ABSOLUT PARAT-Element langsam aufrichten.

ACHTUNG!

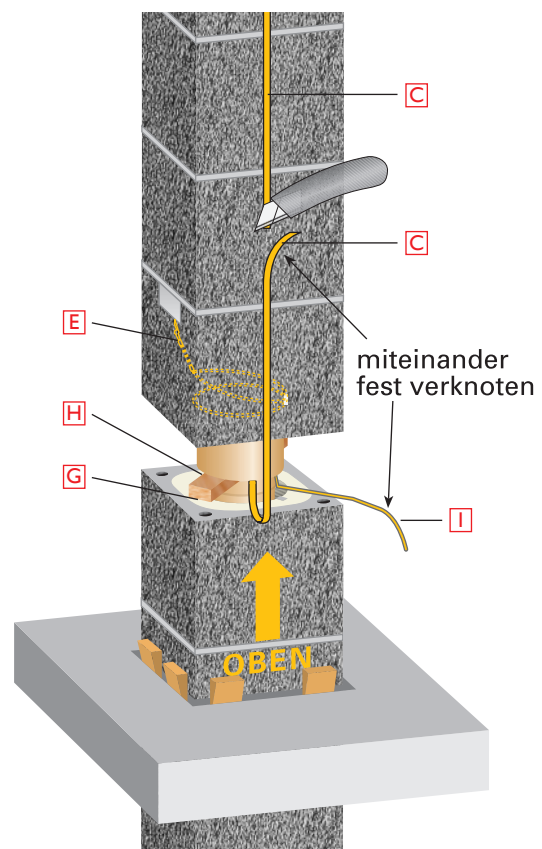
Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!



- ABSOLUT PARAT-Element über das versetzte Element schwenken.
- Innenrohr vom ABSOLUT PARAT-Element vorsichtig auf das Absetzholz (G) aufsetzen.
- Erst jetzt das Transportsicherungsband (C) durchtrennen.
- Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknoten (Doppelknoten).

ACHTUNG!

Das Verknoten hat außerhalb des ABSOLUT PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!



- ABSOLUT PARAT-Element wieder anheben.
- Absetzholz (G) entfernen.
- Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.

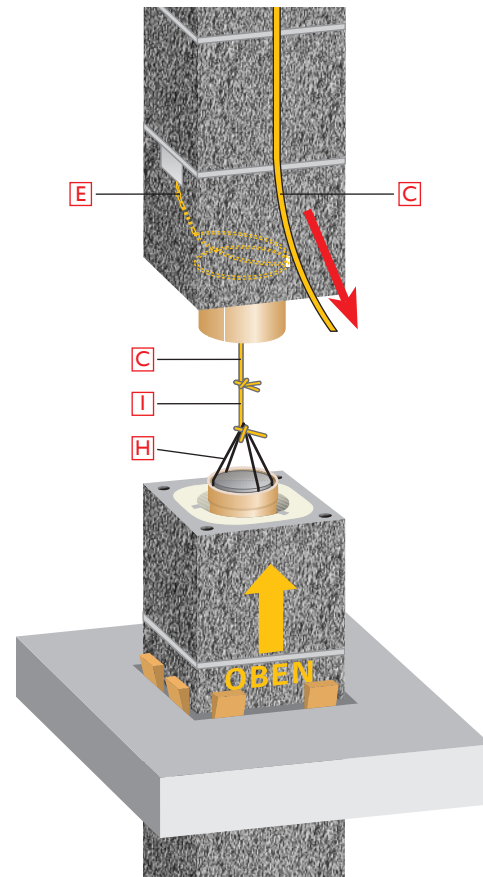
ACHTUNG!

Versetzhilfe (H) dabei nicht herausziehen!

- ABSOLUT PARAT-Element absenken bis das Innenrohr gleichmäßig in der Verfalzung sitzt.
- ABSOLUT PARAT-Element ganz absetzen.
- ABSOLUT PARAT-Element in der Decke darüber fixieren (Holzkeile).

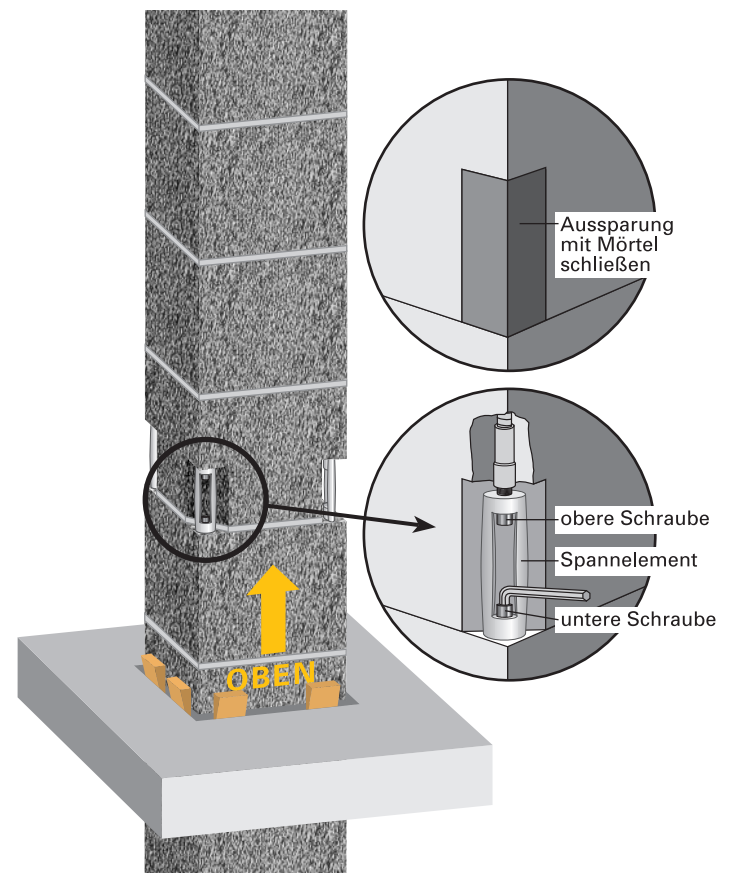
ACHTUNG!

Eingebautes Rohrsicherungsseil (E) ist nicht sichtbar und verbleibt im ABSOLUT PARAT-Element!



D. ABSOLUT PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung

- Am biegesteifen ABSOLUT PARAT-Element vor dem Versetzen die obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern.
- Innenrohr wie zuvor beschrieben versetzen.
- ABSOLUT PARAT-Element absenken.
- Alle unteren Schrauben 1-2 Gewindegänge eindrehen.
- ABSOLUT PARAT-Element in der Decke darüber ausrichten und fixieren.
- Alle Schrauben kraftschlüssig festziehen.
- Aussparung der Spannelemente mit Mörtel der Mörtelgruppe MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) verschließen.



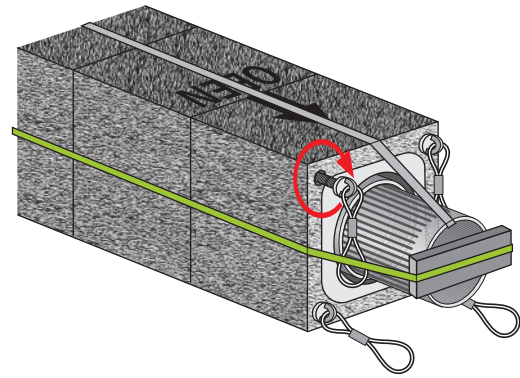
E.ABSOLUT PARAT-Kopfelement - Kopf- und Mündungsausführung

- Am ABSOLUT PARAT-Kopfelement Versetzschrauben eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- ABSOLUT PARAT-Kopfelement aufrichten.

ACHTUNG!

Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!

- Nach Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Standard-element versetzen.

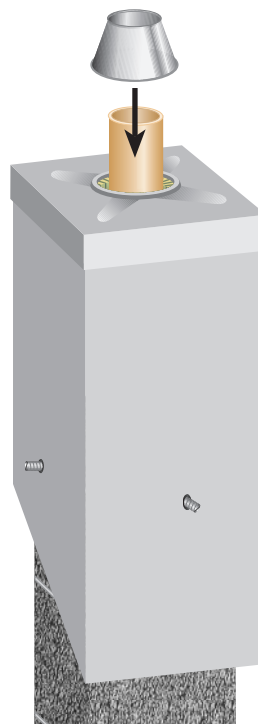


Ausführung Zuluftkopfplatte Edelstahl



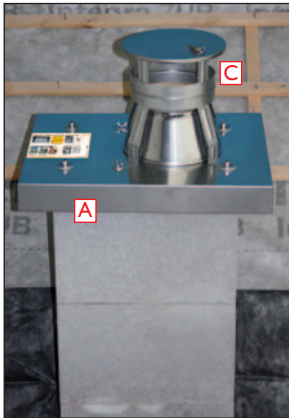
- Zuluftkopfplatte Edelstahl versetzen (siehe Seite 11).
- Verschraubungen mit Dichtscheiben (nur leicht anziehen) vornehmen.
- Abdeckkonus bis auf Abdeckplatte aufchieben.

Ausführung Stülpkopf aus Faserbeton

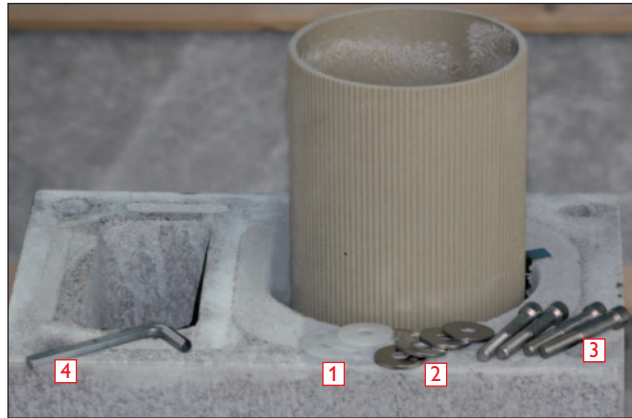


- Stülpkopf nach Anleitung auf Länge und Dachneigung zuschneiden.
- Mörtelbett MG(M5) Ia (Mauermörtel nach EN 998-2) auf Mantelstein auftragen.
- Stülpkopf nach Anleitung versetzen.
- Seitliche Stellschrauben bis zum ABSOLUT PARAT-Element eindrehen (nur handfest).
- Abströmkonus bis auf Stülpkopf aufchieben.

Versetzen der Zuluftkopfplatte Edelstahl (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT PARAT 18TL)



Ansicht der Zuluftkopfplatte-Edelstahl (A) mit der Regenhaube „EAGLE“ (C).



Inhalt Befestigungsset Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

- 1 - Silikondichtungen (4 Stück)
- 2 - Edelstahl-Unterlegscheiben (4 Stück)
- 3 - Edelstahl-Inbusschrauben M12 (4 Stück)
- 4 - Inbusschlüssel




1 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



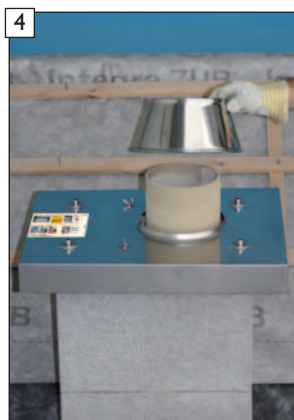
2 **Montagereihenfolge:**
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben
3. Edelstahl-Inbusschrauben M12



3 Inbusschrauben handfest anziehen.

WICHTIG! 

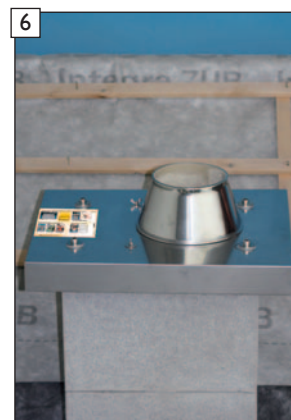
Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



4 Konus aufsetzen.



5 Konus bis ca. 2-3 mm auf Zuluftkopfplatte aufschieben.



6 Fertigansicht

Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!

Überstand der Abdeckplatte		max. Aufbaustärke
85 mm	-	55 mm
115 mm	-	85 mm

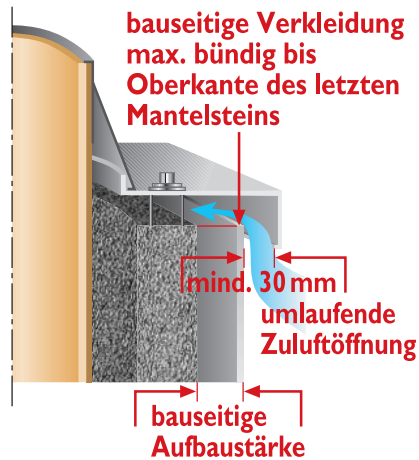
- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!

Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

HINWEIS!

Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!

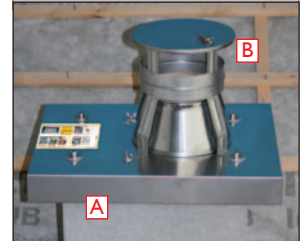
Montagebeispiel



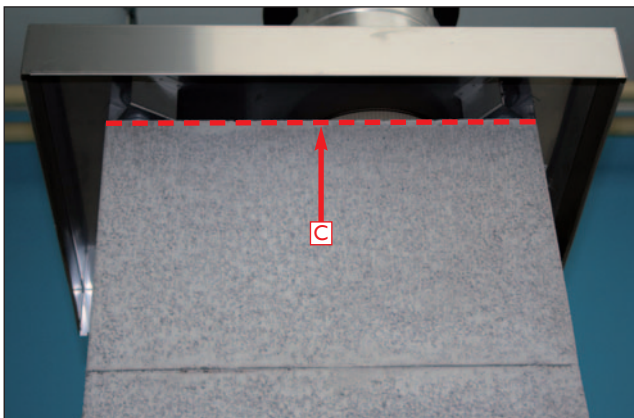
HINWEIS!



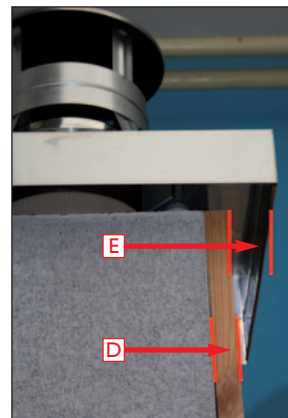
Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Zuluftkopfplatte-Edelstahl (A) mit Regenhaube „EAGLE“ (B).



C - bauseitige Verkleidung max. bündig bis Oberkante Mantelstein



- D - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
- E - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung (siehe Hinweise oben!)

Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)

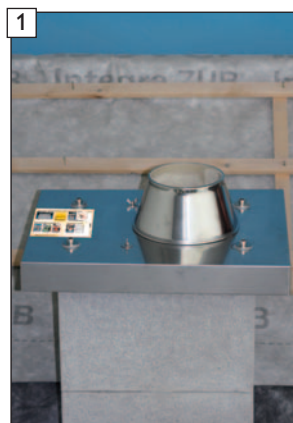
(Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!

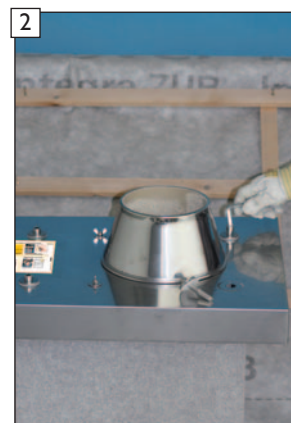


Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

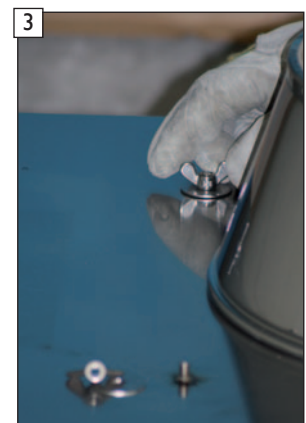
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



1 Ansicht vor Montagebeginn.



2 Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



3 Edelstahlflügelmuttern und Unterlegscheiben von der Bolzenbefestigung abschrauben, bzw. aus der beige-packten Teiletüte entnehmen.



Die Teiletüte ist an der Versetzanleitung angebracht.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



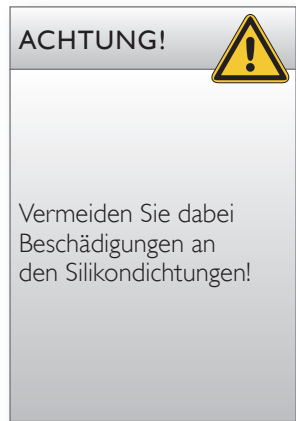
Richtige Reihenfolge:
 1. Silikondichtung
 2. Regenhaube „EAGLE“
 3. Edelstahl-Unterlegscheibe
 4. Edelstahl-Inbusschraube M12



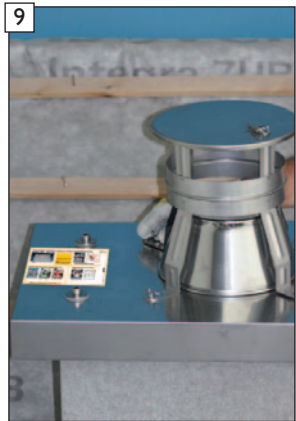
Falsche Reihenfolge!



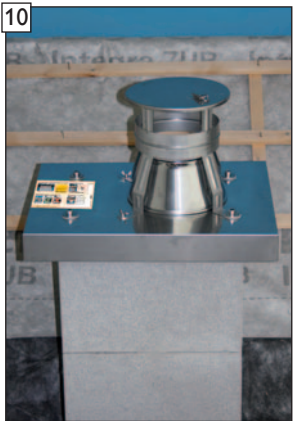
Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!

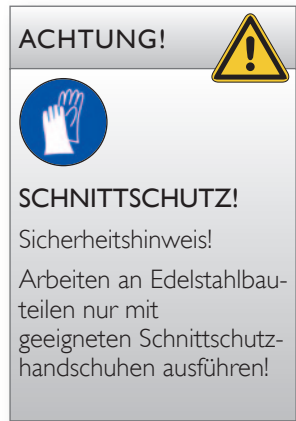


Unterlegscheiben auf Bolzenbefestigung auflegen und die Edelstahlflügelmuttern handfest anziehen.



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



Sicherheitshinweis!
 Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!

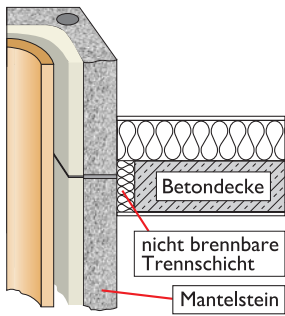


Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.

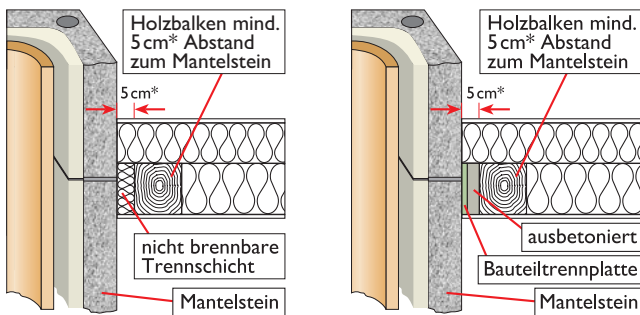


Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

Beton




Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

Decken- und Dachdurchführung für Österreich 

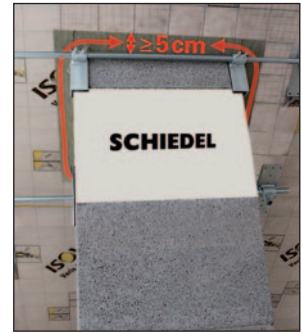
Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

*Für Österreich gelten grundsätzlich mind. 5 cm Abstand zum Mantelstein!

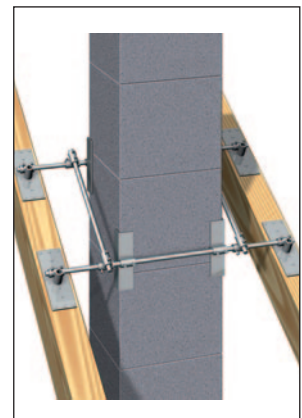
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Montageausparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



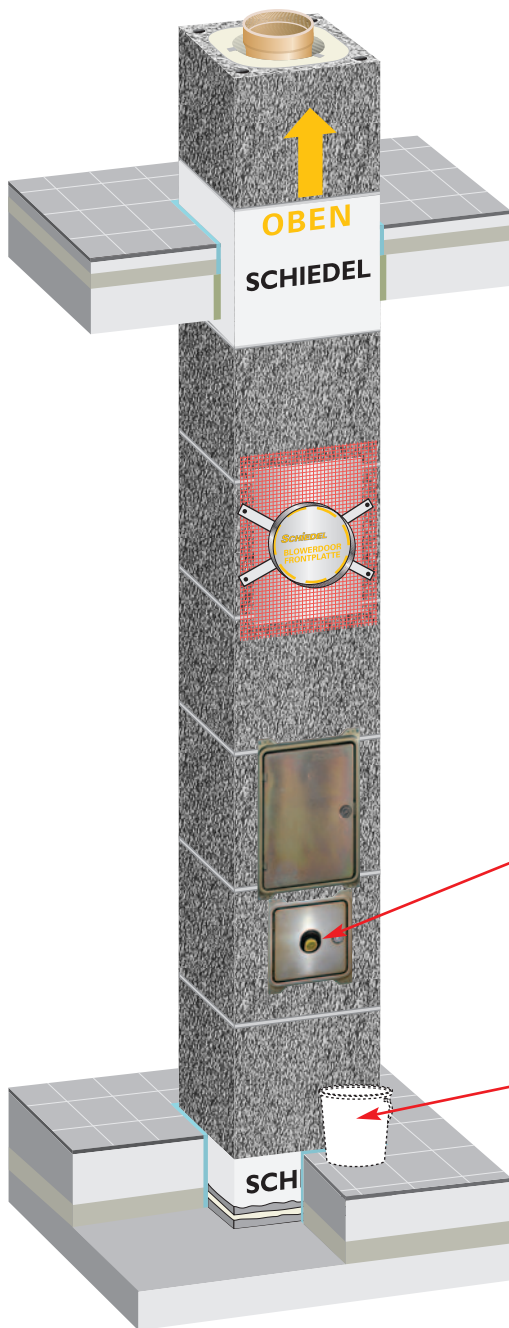
Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



G.Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser



BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

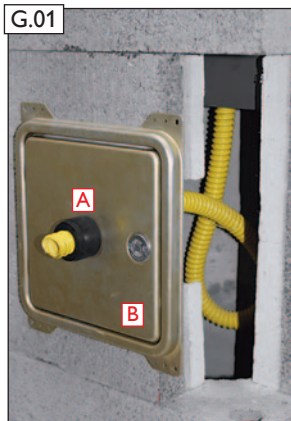
Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist werkseitig berücksichtigt. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

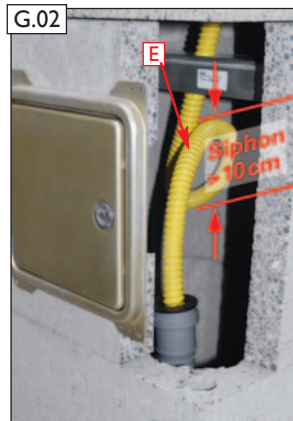
Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

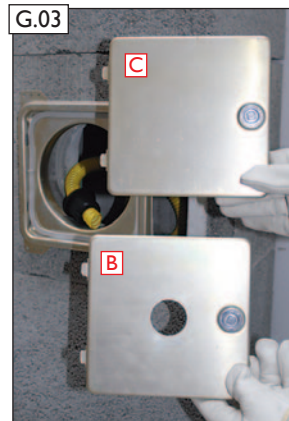
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser für ABSOLUT PARAT-geschosshohe Elemente mit BlowerDoor Kondensatblendentür




Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.




Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.




ACHTUNG! 

Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und BlowerDoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C), Art.-Nr.: 137660, eingebaut werden.

WICHTIG!  Siphonschleife (E) mit min. 10cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS! 

Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Kondensatblendentür weiß, blowerdoordicht, HT40 mit perforierter Öffnung. Art.-Nr.: 140106



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".


ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

WICHTIG! 

Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!





Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter HINWEIS! Darstellung beispielhaft mit Ausführung BlowerDoor Design-Putztür

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1xjährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



BlowerDoor Design-Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild-darstellung am Beispiel Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauf-öffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör; optional zu bestellen) - Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür (Darstellung am Beispiel Ausführung mit Kondensatblendentür)



Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem PARAT-Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.



Inhalt Set:

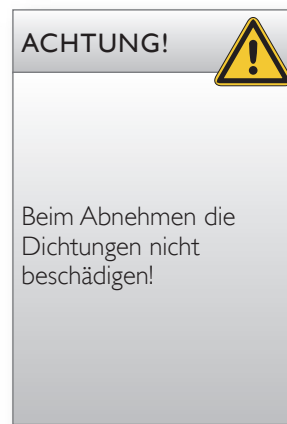
- Kondensatauffangbeutel aus Multilayerfolie Polyethylen- und Ethylenvinylalkohol. Folie mit versiegeltem Snap-In Kunststoffanschluss
- Kupplungsteil mit 3/4" Siphonschlauchanschluss und EPDM-Dichtung
- Art.-Nr.: 900000505



1
Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor Kondensatblendentür eingesteckt.



2
Kondensatblendentürblatt öffnen.



3
BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



4
Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



5
Kupplungsteil des Kondensatauffangbeutels auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.




6
Die Versiegelung an der Adapterkupplung des leeren Kondensatauffangbeutels entfernen.



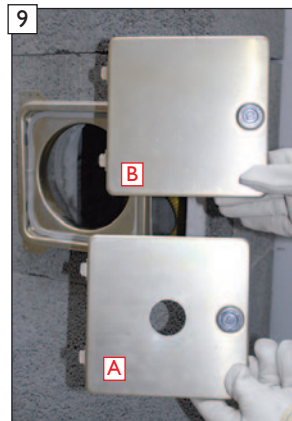
7
Kondensatauffangbeutel mit Kupplungsteil verbinden.




Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.

WICHTIG! 

Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.

ACHTUNG! 


Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden. Alternativ kann das, als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Kondensatblendentürblatt (B) eingebaut werden.



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

WICHTIG! 

Die Funktion und Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel




BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.



Durch Druck auf den Knopf der Kupplung kann der Kondensatauffangbeutel tropfsicher entkoppelt werden. **BITTE BEACHTEN!** Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits gemäß den örtlichen wasserrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen!

HINWEIS! 

Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!

Ersatzbeutel
Art.-Nr.: 900000506

H. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Design-Putztür

WICHTIG!

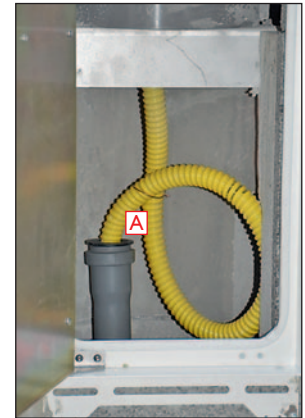


Ableitung (Li. $\varnothing 40$ mm) zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Der Siphon (A) ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



Ableitung (A) zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.



Das Türschloss der BlowerDoor Design-Fertigfußtür ist mit einer Abdeckkappe versehen.



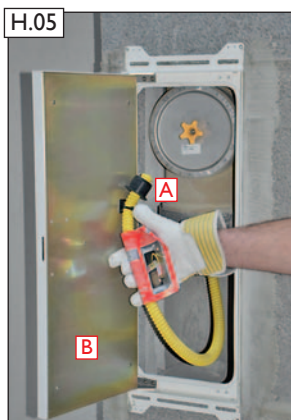
Zum Öffnen der BlowerDoor Design-Fertigfußtür Abdeckkappe entfernen.



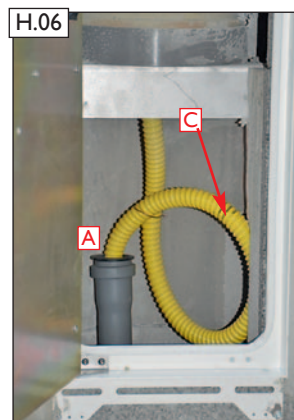
PT-Schlüssel aus dem beipackten Folienbeutel entnehmen.



BlowerDoor Design-Fertigfußtür mit dem PT-Schlüssel entriegeln.



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



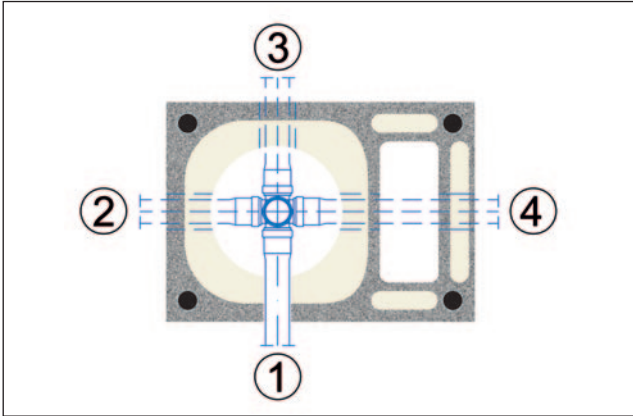
Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) in die Muffe des bauseitigen HT-Rohres DN40 einbringen.

WICHTIG!



Siphonschleife (C) mit mind. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

Herstellen der bauseitigen Öffnungsbohrung für Kondensatableitung vor dem Schornstein



Mögliche bauseitige Anschlussrichtungen für Kondensatableitung vor dem Schornstein.



Erforderliche bauseitige Anschlussseite und Höhe der Öffnungsbohrung festlegen.

TIPP!



Wir empfehlen bei Verwendung von HT40-Rohren eine Öffnungsbohrung von 60mm!



Bauseitige Öffnungsbohrung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



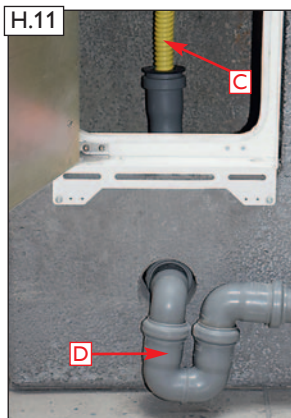
Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (C) immer aufgehoben werden!

WICHTIG!



Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist **bauseits** vorzusehen!

Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör; optional zu bestellen)
 Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür

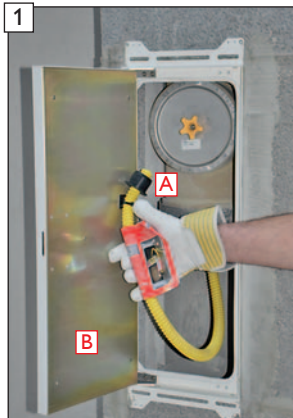


Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem PARAT-Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.



Inhalt Set:

- Kondensatauffangbeutel aus Multilayerfolie Polyethylen- und Ethylenvinylalkohol. Folie mit versiegeltem Snap-In Kunststoffanschluss
- Kupplungsteil mit 3/4" Siphonschlauchanschluss und EPDM-Dichtung
- Art.-Nr.: 900000505



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



Kupplungsteil des Kondensatauffangbeutels auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.




Die Versiegelung an der Adapterkupplung des leeren Kondensatauffangbeutels entfernen.



Kondensatauffangbeutel mit Kupplungsteil verbinden.



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.

WICHTIG! 


Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



BlowerDoor Design-Putztürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel:
Ausführung mit ange-
schlossenem Kondensat-
auffangbeutel.

WICHTIG! 

Die Funktion und Dicht-
heit ist nach Erstellung
der gesamten Ableitung
einschließlich der im
Herstellerwerk montier-
ten Teile zu prüfen,
später regelmäßig zu
kontrollieren und ggf.
zu reinigen!

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



BlowerDoor Kondensat-
blendentürblatt abnehmen.




Kondensatauffangbeutel
vorsichtig herausziehen.




Durch Druck auf den Knopf der Kupplung kann der
Kondensatauffangbeutel tropfsicher entkoppelt werden.

BITTE BEACHTEN!

Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits gemäß
den örtlichen wasserrechtlichen Bestimmungen zu ent-
sorgen!

HINWEIS! 

Der Kondensatauffang-
beutel ist spätestens alle
6 Monate zu ersetzen!
Ersatzbeutel
Art.-Nr.: 900000506

HINWEIS! 

Hinweise zur Wartung
und Reinigung von
Siphonschlauch und
Grobfilter finden Sie
auf Seite 17.

I. Oberer Putztür- und Revisionsverschluss (nur bei Bedarf)



I.01 Standardrevisionsverschluss einsetzen.



I.02 * Ausführung für Österreich!
Revisionsverschluss „F“ bei Festbrennstoffbelegung.



I.03 Putztür schließen.

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn des Deckels den Revisionsverschluss „B“ dicht an das PA-Formstück!

J. Ausführungshinweise zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor Design-Putztür



WICHTIG!



Auf der Vorderseite der BlowerDoor Design-Putztür befindet sich auf dem Türblatt eine für spätere Arbeiten notwendige Schutzdichtung.

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor Design-Putztür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!

Belassen Sie diese Schutzdichtung bis zum Beginn der Putzarbeiten am Türblatt oder händigen Sie diese zusammen mit dieser Versetzanleitung dem zuständigen Verputzen/Innenausbauer aus!

Montage der Schutzdichtung an der BlowerDoor Design-Putztür vor dem Verputzen/Verkleiden



J.02 Transportbeutel mit Schutzdichtung von der BlowerDoor Design-Putztür entfernen.

WICHTIG!



Beim Eindrücken der Schutzdichtung langsam und sorgfältig arbeiten! Die Schutzdichtung wird je nach „Montagegeschwindigkeit“ immer unterschiedlich lang eingebracht werden. Daher bitte nicht vorschneiden. Zur Vereinfachung der Montage wurde die Schutzdichtung deshalb extra in einem Stück belassen. Dadurch kann diese problemlos am jeweilig entstehenden Eckstoß bauseits in der erforderlichen Länge abgeschnitten werden.

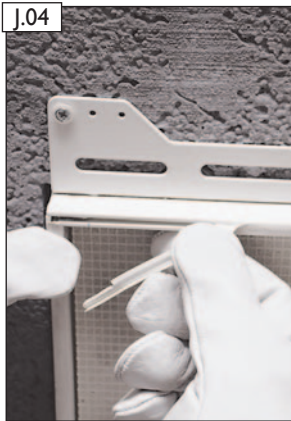
BITTE BEACHTEN!

Im Bereich der Türscharniere ist das Schutzdichtungsprofil zusätzlich, entsprechend dem Detailbild, rückseitig zurückzuschneiden. In diesem Bereich kann diese nicht eingeschoben werden!

Die Eckstoße der Schutzdichtung müssen möglichst „plan“ in den Ecken eingebracht sein damit beim späteren Abreiben des Putzes die Schutzdichtung nicht unbeabsichtigt mit herausgezogen wird.



J.03 Schutzdichtung in den Türspalt der BlowerDoor Design-Putztür einbringen und an der Ecke abschneiden.



J.04
Detailansicht Bereich Türscharnier mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



J.05
Schutzdichtung weiter einbringen und auf „planen“ Sitz achten.



J.06
Ansicht unterer Türscharnierbereich mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



J.07
Fertigansicht mit vollständig eingebrachter Schutzdichtung.


Hinweise zum bauseitigen Verputzen der BlowerDoor Design-Tür



J.08
Anbringen der bauseitigen Putzschienen.



J.09
Anbringen des bauseitigen Unterputzes auf den Design-Fertigfuß und den Putzträger der BlowerDoor Design-Tür.

HINWEIS! 

Schutzdichtung und Abdeckkappe des Türverschlusses ggf. zwischenreinigen!



J.10
Fertigansicht bauseitiger Unterputz. **WICHTIG!**  Trockenzeiten gem. den Herstellervorgaben beachten!



J.11
Bauseitigen Oberputz auftragen.



J.12
Oberputz gem. den Verarbeitungsvorschriften abreiben und ...



J.13
... dabei die Schutzdichtung bündig freireiben.



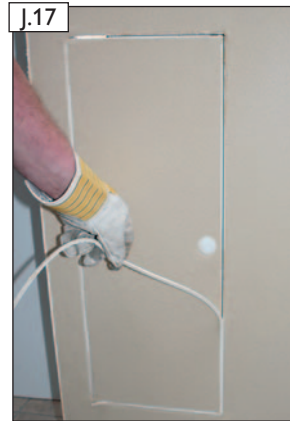
J.14
Schutzdichtung mit Schwamm nacharbeiten.



Ebenso die Abdeckkappe des Türverschlusses mit Schwamm nacharbeiten.



Sobald der Oberputz beginnt „anzuziehen“ ist die Schutzdichtung zu entfernen.



Schutzdichtung dabei immer vorsichtig und langsam herausziehen.

ACHTUNG!



Putzkantenausrisse vermeiden!



Putzkanten ggf. vorsichtig mit Schwamm nacharbeiten.

HINWEIS!



Türblatt dazu nicht öffnen!

Um Rissbildungen oder Abplatzungen des nicht ausgehärteten Putzes zu vermeiden, darf das Türblatt erst nach Aushärtung des Oberputzes geöffnet werden.



Abdeckkappe des Türverschlusses probehalber vorsichtig abziehen.



Putzkante zur Abdeckkappe ggf. mit Schwamm nacharbeiten.



Fertigansicht



Funktionskontrolle!
Überprüfen Sie die Schließung der Blower-Door Design-Tür und entfernen Sie ggf. Putzreste an Türblatt und Zarge.

HINWEIS!



Weiter mit bauseitigen Malerarbeiten etc.

Montagehinweise zum Türblattwechsel links/rechts



Öffnen Sie die BlowerDoor Design Putztür gem. den Bildern H.01 bis H.05 auf Seite 20.



Kabelbinder an der Transportsicherung des Siphonschlauches entfernen.



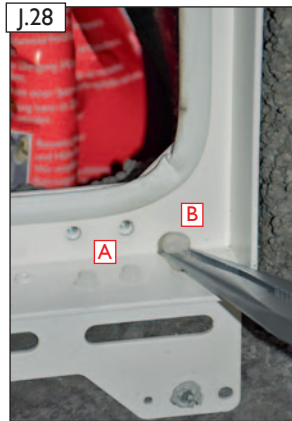
Verschraubungen am Türscharnier oben ...



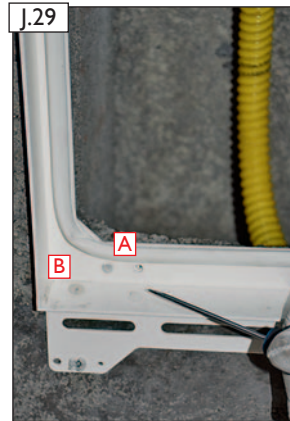
... und unten lösen.



Türblatt vorsichtig entfernen.
ACHTUNG!
Umlaufende Innendichtung nicht beschädigen!



Abdeckungen der Türblattverschraubungen (A) und Türblattdämpfer (B) oben und unten vorsichtig entfernen und ...



... in die bisher genutzten Öffnungen der Türblattverschraubungen (A) und Türblattdämpfer (B) einsetzen.




Türblatt kann jetzt auf der Gegenseite in umgekehrter Reihenfolge wieder eingebaut werden.
ACHTUNG!
Umlaufende Innendichtung nicht beschädigen!



Funktionskontrolle (Öffnen und Schließen) durchführen.



ACHTUNG! 

Wird der Siphonschlauch nicht im Zusammenhang mit einem Türblattwechsel an den bauseitigen Ablauf angeschlossen, muss dieser für das nachfolgende Gewerk wieder an der Transportfixierung des Türblattes bauseits befestigt werden.

K. Feuerstättenanschluss

HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständiger E-Glas Flachdichtung abgedichtet werden.

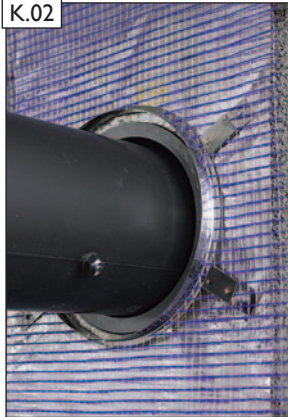
Feste Brennstoffe

K.01

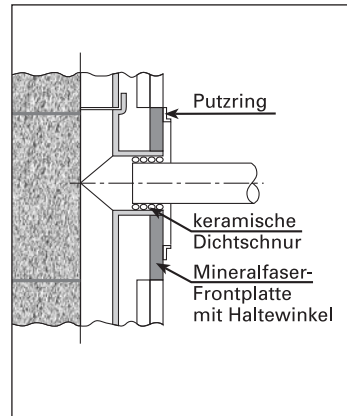


Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter.

K.02



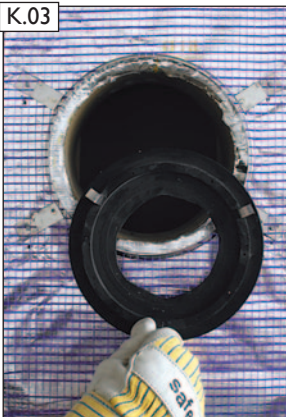
Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.



Standardanschluß für Öl- und Festbrennstoffkessel
Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Rauchrohr mit keramischer Schnur abdichten. Auf freie Beweglichkeit des Feuerstättenanschlusses achten!

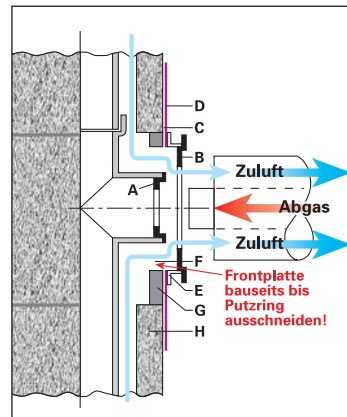
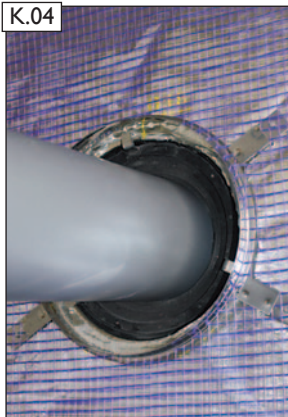
Nur für Öl und Gas ≤200°C

K.03



Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)
Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

K.04



- A - Steckadapter für Abgas
- B - Steckadapter für Zuluft
- C - Spezial-Alugewebefolie
- D - Putzgewebetrag
- E - Putzring
- F - Frontplatte (bauseits bis Putzring ausschneiden)
- G - Frontplatte
- H - Mantelstein

Standardanschluß für Gas/Brennwertkessel
(max. Anwendungstemperatur 200°C)
Steckadapter nach Einbauhinweis einsetzen.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung
 (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)



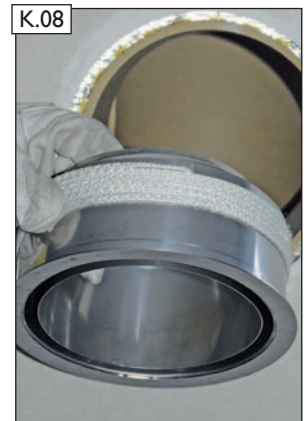
- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m E-Glas Flachdichtung
 - Montageanleitung



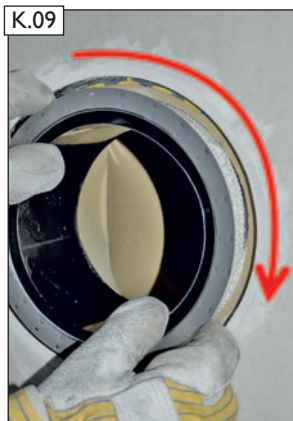
An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden.



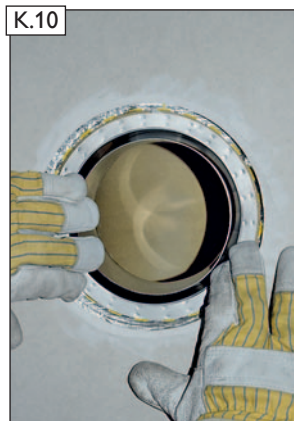
Das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



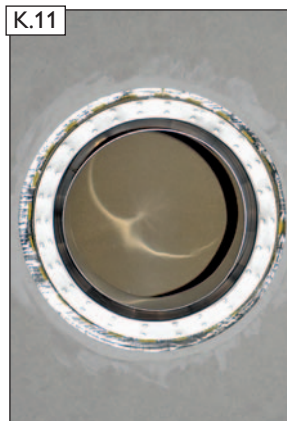
E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG!
 Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestützen angepresst sein.



Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

HINWEIS!



Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten!
 Bitte separat bestellen!

EMPFEHLUNG!

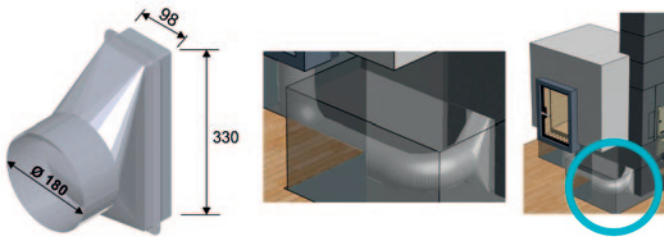


Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

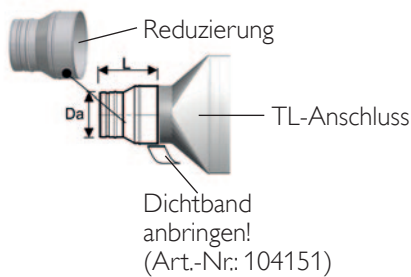
Li. ø in cm RA-Stützen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse
(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

TL-Anschluss für Kachelofen/Kamineinsatz - Zuluftleitung \varnothing 180 mm
Art.-Nr.: 108970



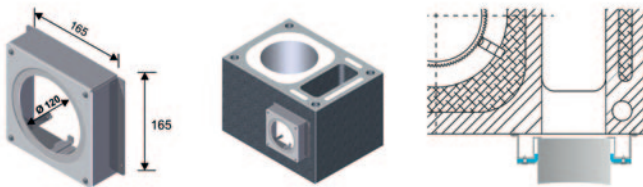
Reduzierungen



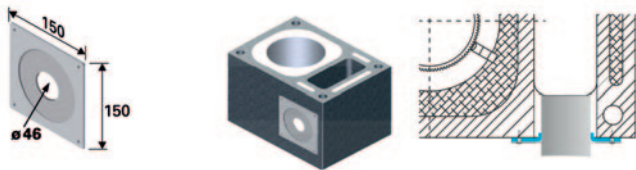
Übersicht der möglichen Reduzierungen

Da	L	Art.-Nr.
130	150	101798
150	150	101800
160	150	101802

TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 125 mm (z.B. Stückholz-Kaminofen)
Art.-Nr.: 108971




TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 50 - 70 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
Art.-Nr.: 108972



TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 75 - 95 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
Art.-Nr.: 158400




HINWEIS! 

Die BlowerDoor Zuluftblende ist nicht an der Schmalseite des Zuluftschachtes verwendbar!

TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 100 - 125 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
Art.-Nr.: 158401

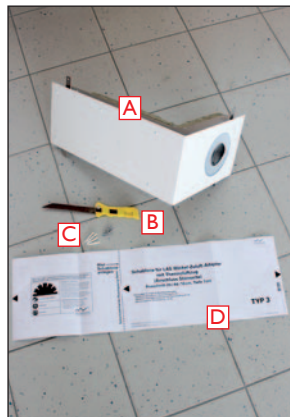
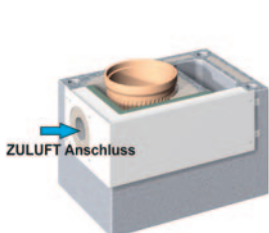


HINWEIS! 

Die BlowerDoor Zuluftblende ist nicht an der Schmalseite des Zuluftschachtes verwendbar!

Alternativ bei achsgleichen Anschlüssen:
Schiedel Zuluftadapter mit innenliegender Verbrennungsluftführung

Zuluftadapter - Anschluss auf Stirnseite



Typ 3 - ABS 12-18 (Art.-Nr.: 100208)

Typ 4 - ABS 20 (Art.-Nr.: 100209)

Typ 5 - ABS 25 (Art.-Nr.: 100210)

Inhalt:

A - LAS Winkel-Zuluft-Adapter Typ 3, 4 oder 5

B - Dämmstoffsäge

C - 4 Stück Befestigungsschrauben und Dübel

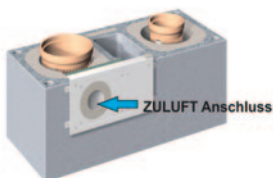
D - Schnittschablone

WICHTIG!



Der Zuluftadapteranschluss auf der Stirnseite kann nur nachträglich eingebaut werden. Ein werkseitiger Einbau bzw. eine vorbereitete Montageöffnung ist aus statischen Gründen nicht möglich!

Zuluftadapter - Anschluss auf Längsseite



Typ 1 - ABS 12-20 (Art.-Nr.: 100206)

Typ 2 - ABS 25 (Art.-Nr.: 100207)

Inhalt:

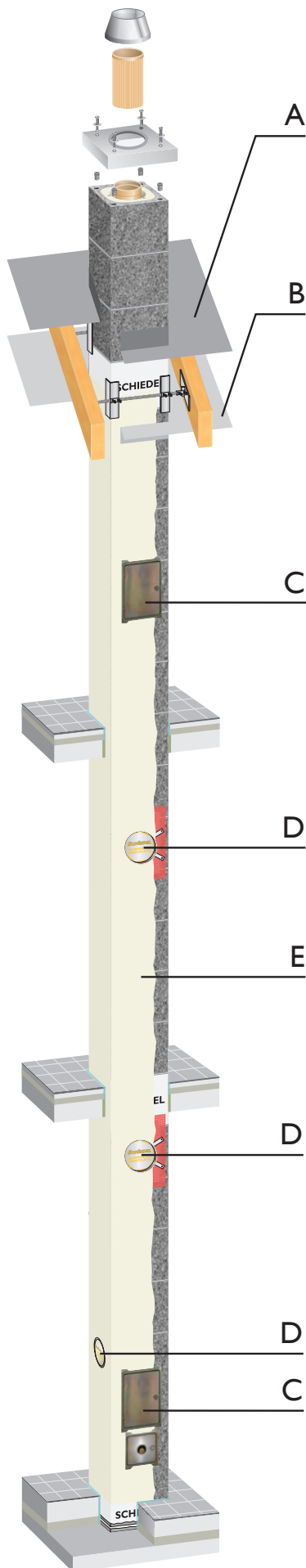
A - LAS Zuluft-Adapter Typ 1 oder 2

B - Dämmstoffsäge

C - 4 Stück Befestigungsschrauben und Dübel

D - Schnittschablone

L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von ABSOLUT PARAT-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des ABSOLUT PARAT-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit bauseitigem Dichtband zum ABSOLUT PARAT-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am ABSOLUT PARAT-Mantelstein.

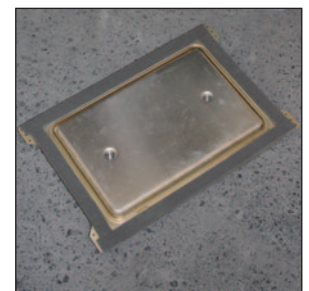
C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den ABSOLUT PARAT-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.

HINWEIS!



Bei Ausführung mit Designputztür sind die notwendigen BlowerDoor Spezialdichtungen werkseitig bereits eingebaut!



D -BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am ABSOLUT PARAT-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



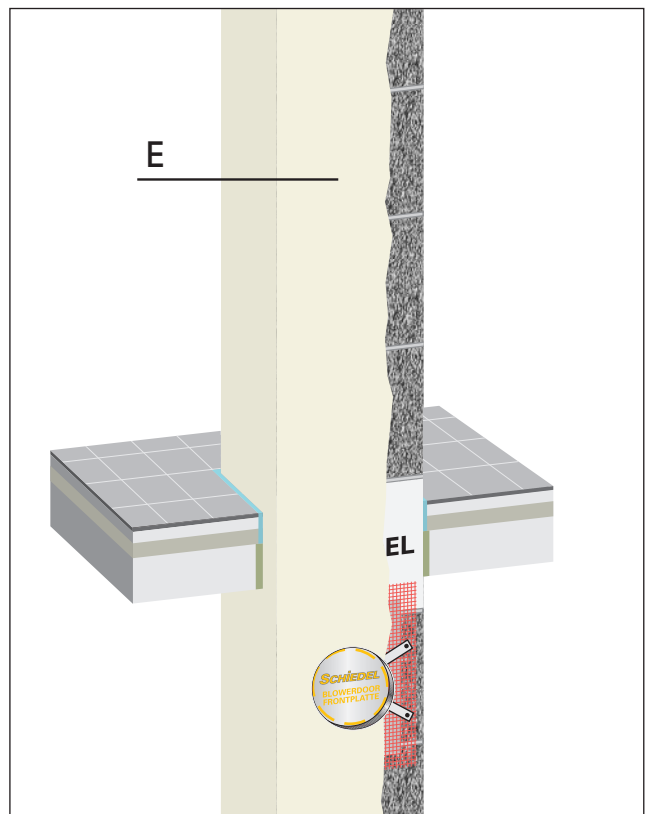
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlänmen vollflächig zu behandeln.



M. BlowerDoor Frontplatte



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber A 270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten.

WICHTIG! Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abschnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innenkerne vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

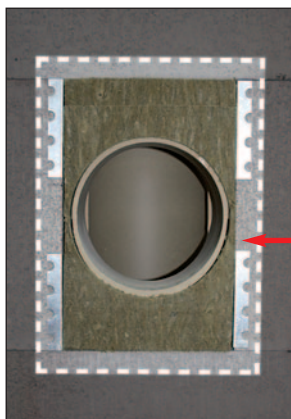


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) zusammenbauen.



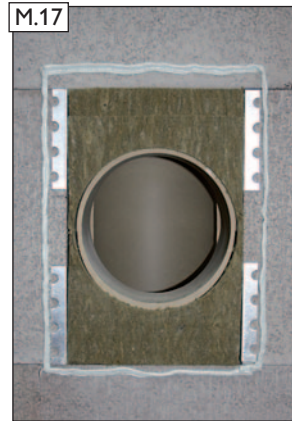
BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) - **Sicherheits Hinweise beachten!**




Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) auftragen - 8 mm Raupe.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.


WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.

ACHTUNG! 


Bitte unbedingt beachten!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...




... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebeträger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!



Armierungputzauftrag frü-
hestens nach 48 Std. aus-
führen. Trocknungszeit des
BlowerDoor A 270 Dicht-
heitsklebers (**vor Frost
schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung
Oberputz.



Fertigansicht

HINWEIS!

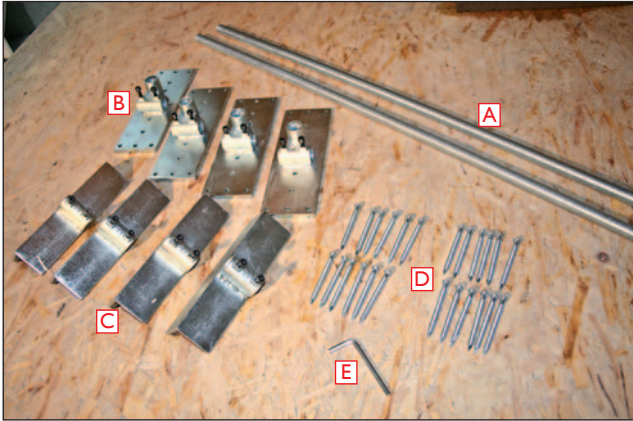


Beachten Sie bitte
unsere Broschüre:
„Verarbeitungshinweise
für Oberflächenverede-
lungen an Schornstein-
und Abgasanlagen“!



N. Schornsteinhalter

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägeln 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



N.01 Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannhalter und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



N.02 Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



N.03 Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



N.04 Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



N.05 Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



N.06 Gewindestange und Spann-winkel wieder einfädeln.



N.07 Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



N.08 Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbau-position für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



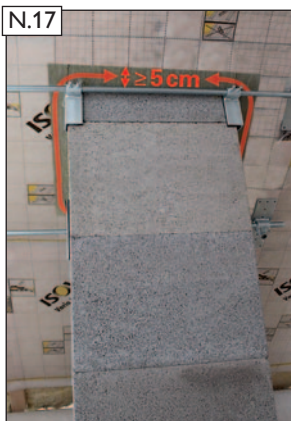
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



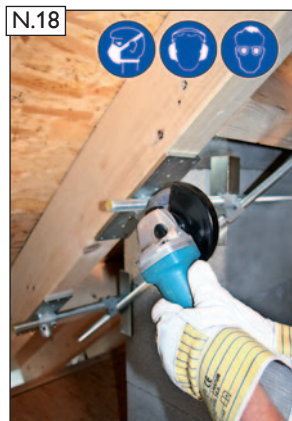
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen. **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!

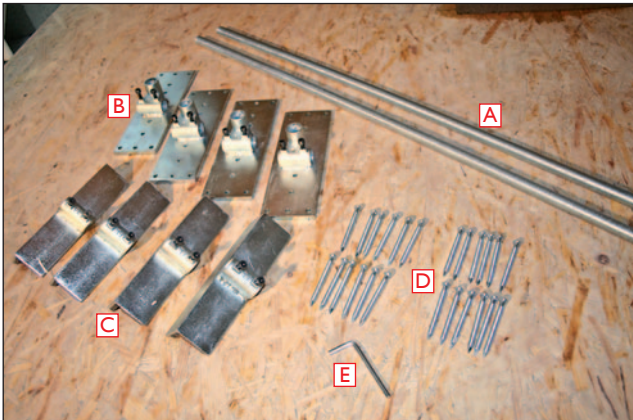


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

N.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

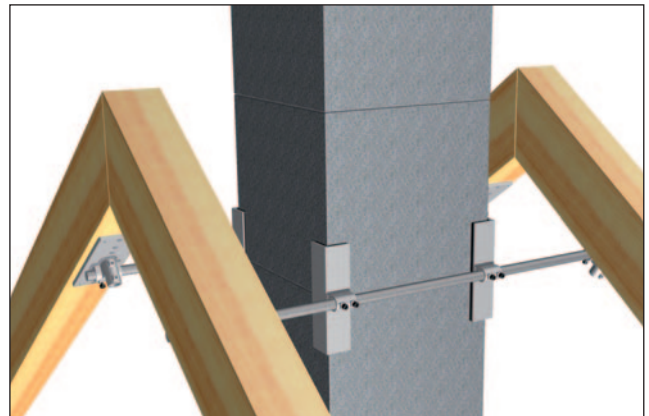
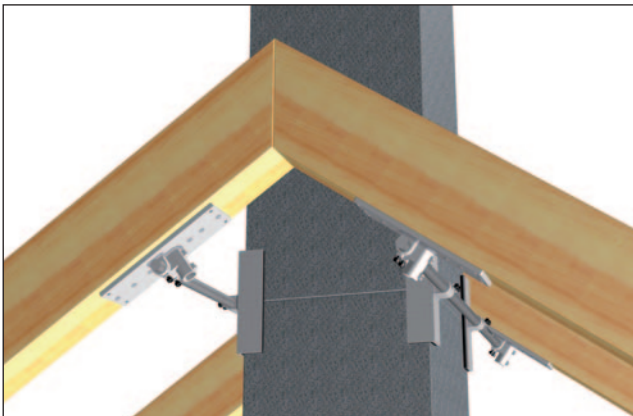


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild N.01 bis N.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.08 und N.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild N.18 bis N.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



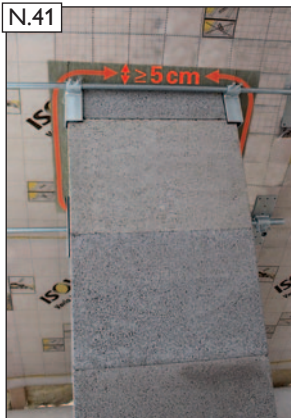
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild N.24 und N.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

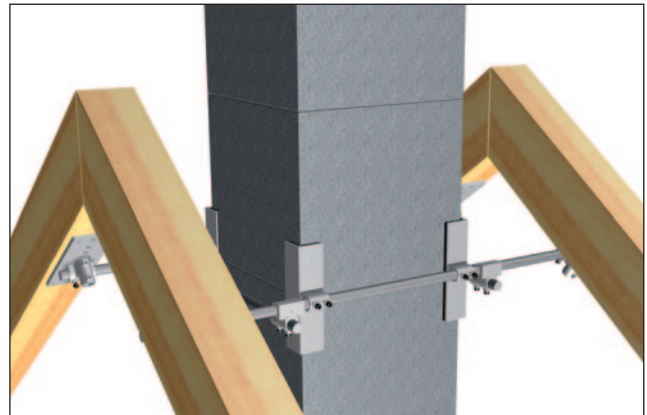
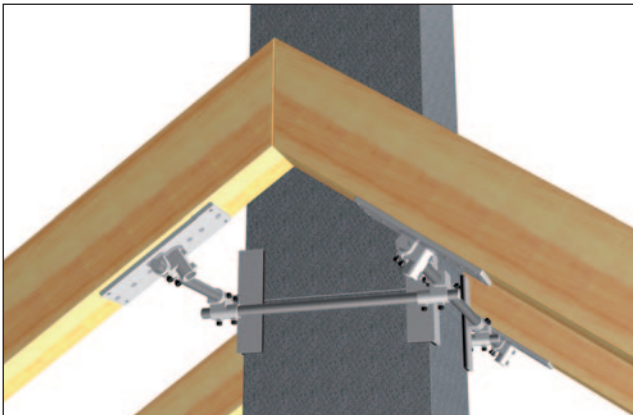


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

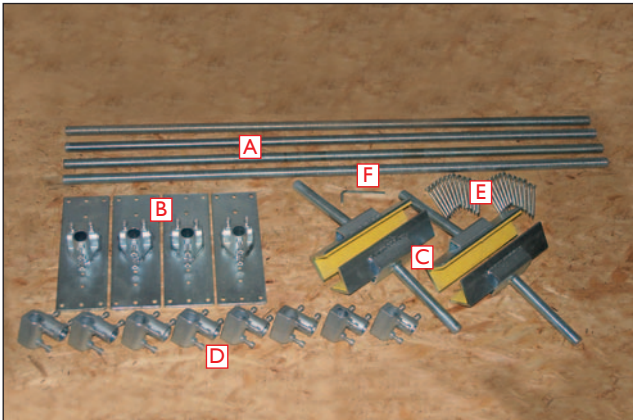
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



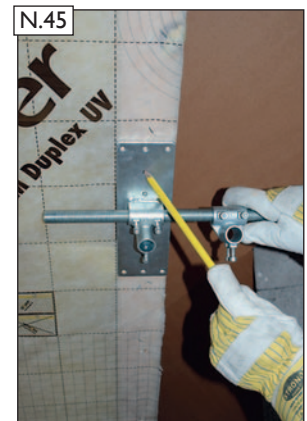
Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



45° Spannwinkel aus-richten und vorfixieren.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



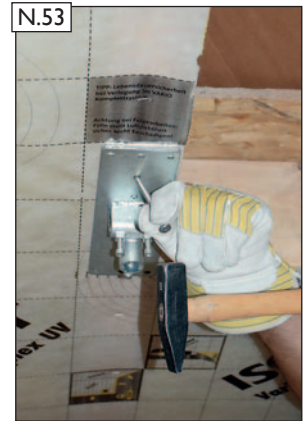
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



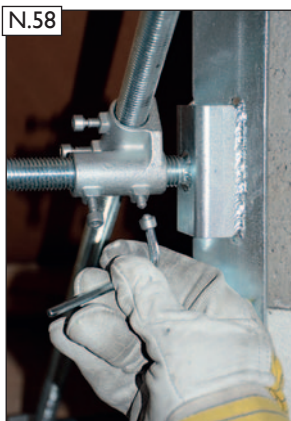
Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an bei den Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.58).



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

N.60

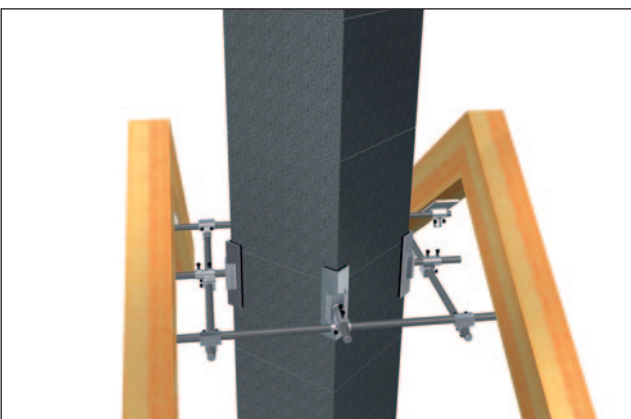
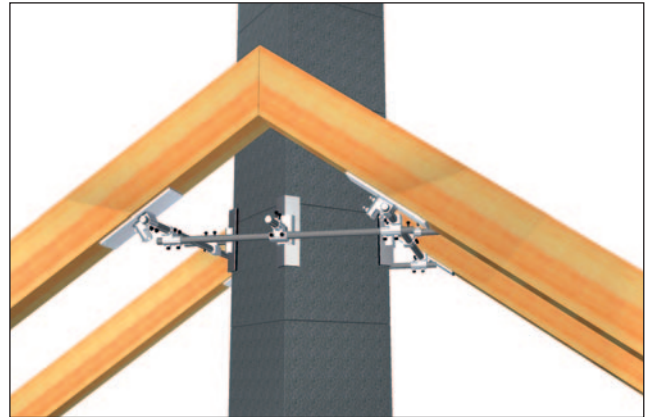
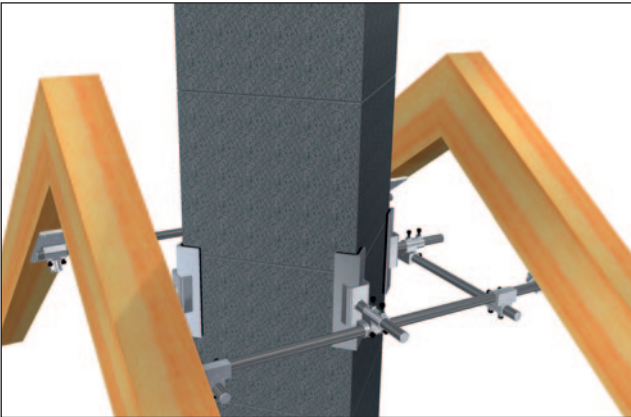


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



O. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!
SIH PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Allgemeiner Hinweis

Bei Verwendung der Lastaufnahmemittel muss diese zugehörige Betriebs- und Verwendungsanleitung beachtet werden.

Befestigung der Lastaufnahmemittel

Die Lastaufnahmemittel sind in die Transportanker ganz einzuschrauben. Gegebenenfalls sind verunreinigte Transportankergewinde von Betonresten zu säubern, so dass die Mindesteinschraubtiefe stets eingehalten werden kann.

Lastaufnahmemittel mit Schlaufen sollen in Lasthaken mit großen Umlenkstrahlen eingehängt werden. Scharfkantige Haken oder Haken mit zu kleinem Querschnitt können aufgrund der kleinen Biegeradien zu frühzeitiger Ablegereife der Lastaufnahmemittel führen.

Generell sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten!

Kennzeichnung

Die Lastaufnahmemittel sind mit Anhängern versehen. Es werden das Baujahr (z.B. 00), das Gewinde (Rd12) sowie die Lastgruppe 0,5t angegeben.

Eine Verwendung für oder von Produkten anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden.

Wartung

Insbesondere sind die BGV D 6 (ehemals VBG 9) „Kran“ und VBG 9a „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“ zu beachten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel nur in Betrieb genommen werden, wenn sie durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel behoben wurden. Zur Überprüfung sind die Schlaufen durch Bürsten unter Verwendung von Kriechölen zu reinigen. Diese Überprüfung muss auch den Schluss zwischen Schlaufen und Pressklappen beinhalten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft werden (vgl. VBG 9a §39 und §40). Danach sind Lastaufnahmemittel beim Auftreten folgender Schäden abzulegen:

- verbogene Glieder
- Risse
- Kerben

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden!

Die Ablegereife der Lastaufnahmemittel mit Schlaufen ist gemäß den Vorschriften für Anschlagseile DIN 3088 zu bestimmen. Danach sind Seile abzulegen, wenn die folgende Anzahl sichtbarer Drahtbrüche erreicht ist:

- 4 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 3-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 6 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 6-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 16 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 30-fachen des Seildurchmessers

Außerdem dürfen Seile beim Auftreten folgender Schäden nicht mehr verwendet werden:

- Bruch einer Litze
- Knicke und Klanken
- Beschädigungen der Pressmuffe
- Korrosionsnarben
- Quetschungen
- Aufdoldungen
- besonders starker Verschleiß
- oder sonstige ernstliche Schäden

Säuren, Laugen und andere aggressive Medien, die Korrosion hervorrufen können, sind fernzuhalten.

Veränderungen und Reparaturen, insbesondere Schweißungen oder Nachschneiden der Gewinde, sind unzulässig!

Hinweise zur Produktkennzeichnung

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegt das entsprechende Produktkennzeichnungsschild für die mögliche Standardanwendung bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild an der Feuerungsanlage anbringen.

Produktkennzeichnungsschilder für Deutschland

<p>Z-7.1-3311 ABSOLUT PARAT Schornstein und Luft Abgas Schornstein Einfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T400 N1 W 3 G50</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T400 N1 W 3 G50 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT PARAT Abgasleitung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 N1 W 2 O00</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT PARAT Luft Abgas Schornstein Mehrfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T400 N1 W 3 G50</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T400 N1 W 3 G50 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT PARAT Luft Abgas System Mehrfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 N1 W 2 O00</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT PARAT Schornstein und Luft Abgas Schornstein Einfachbelegung T400 N1 W 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 400^{\circ}\text{C}$ sein
- N1** - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W** - feuchte Betriebsweise
- 3** - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
- G** - Anlage ist rußbrandbeständig
- 50** - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50mm belüftet sein
- L90** - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40** - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT PARAT Abgasleitung T200 N1 W 2 O00 L90 TR40

- T200** - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1** - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W** - feuchte Betriebsweise
- 2** - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O** - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00** - es besteht keine Feuerwiderstandsdauer
- L90** - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40** - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT PARAT Luft Abgas Schornstein Mehrfachbelegung T400 N1 W 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 400^{\circ}\text{C}$ sein
- N1** - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W** - feuchte Betriebsweise
- 3** - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
- G** - Anlage ist rußbrandbeständig
- 50** - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50mm belüftet sein
- L90** - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40** - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT PARAT Luft Abgas System Mehrfachbelegung T200 N1 W 2 O00 L90 TR40

- T200** - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1** - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W** - feuchte Betriebsweise
- 2** - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O** - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00** - es besteht keine Feuerwiderstandsdauer
- L90** - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40** - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
- T450
- T400
- T300
- T250
- T200
- T160
- T140
- T120
- T100
- T080

Korrosionsklasse

- 1
- 2
- 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²/K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
- Nein

Einbau

- allseitig belüftet
- im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
- N2
- P1
- P2
- H1
- H2

Feuchteklasse

- W
- D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
- O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
- L30
- L60
- L90
- L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²/K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.**

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.



Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH

1085-CPR-0246
1085-CPR-0250
2018
EN 13063-1
1085-CPR-0247
1085-CPR-0251
2018
EN 13063-2
1085-CPR-0248
1085-CPR-0252
2018
EN 13063-3
1085-CPR-0430
2017
ETA 08/0319

HERSTELLER: **Schiedel GmbH**, Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.com

FANGTYPE: **Schiedel ABSOLUT**

ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien


Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]
<input type="checkbox"/> EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1,2	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3	
	T200 N1 W 2 O00		
<input type="checkbox"/> ETA-08/0319	T400 N1 W 3 G50	1,2,3	

Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)

Wärmedurchlasswiderstand	R39	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r	0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen	JA	-
max. Aufbauhöhe	42	m
Feuerwiderstand außen - außen	F90*	-

AUSFÜHRENDE(r): (Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)



ACHTUNG:
Dieses Typenschild darf nicht verändert werden!
www.schiedel.at

HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203

Art. Nr. 940000036 ABS 0619 5,0 m PGW



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/31 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach ETA-08/0319
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T400 N1 W 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Bausatz für System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohr für Gas-, Öl- und Festbrennstoff-Regelfeuerstätten für Klassifizierung T 400 N1 W 3 G50, einschließlich Mehrfachbelegung mit raumluftunabhängigen Scheitholz-Feuerstätten
4. **Hersteller:** Schiedel Kaminsysteme GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111, E-Mail: info@schiedel.at
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI Land Oberösterreich, Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, Schirmerstr. 12, A-4060 Leonding hat am 30.11.2017 die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2 + Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0430 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.

8. Leistungserklärung ETA:

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	≤ 42 m	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	Mindestens 10 N/mm ²	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	≤ 42 m	EN 13063-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: ≥ M 5	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis National nach ÖNORM B 8203: F90 nachgewiesen

5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschacht (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	3 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 EN 13063-2 EN 1443 ² EN 1457 ²
	Kondensatbeständigkeit	W	EN 13063-1
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage D= 0,12 – 0,25 m	≤ 42 m	Eurocode, Typenstatik ⁵ ,
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage D= 0,30 – 0,40 m	≤ 38 m	Eurocode, Typenstatik ⁵ ,
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 15 m	Eurocode, Typenstatik ⁵ ,
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5 Keramik-Innenrohr: RAPID	EN 998-2 Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035$ W/(mK)) Rohdichte 100 kg/m ³ von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035$ W/(mK)) Rohdichte 100 kg/m ³ von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	feuchte und trockene Betriebsweise	

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: 0090-01-0024/31 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: 0090-01-0024/31 2019-04-05

Installationsangaben für Mehrfachbelegung	Ausführung	technische Spezifikation
Anzahl der Feuerstätten	3	ETA-08/0319
Brennstoff	Scheitholz	ETA-08/0319
Nennleistung der Feuerstätten	≤ 15 kW	ETA-08/0319

Die Systemabgasanlage Nr.: **AUT-0090-01-0024/31 20198-04-05** entspricht den Leistungsanforderungen der ETA-08/0319 Ausgabe: 31.07.2016 – Bausatz für System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohr für Gas-, Öl- und Festbrennstoff-Regelfeuerstätten für Klassifizierung T 400 N1 W 3 G50, einschließlich Mehrfachbelegung mit raumluftunabhängigen Scheitholz-Feuerstätten.

9. Erklärte Leistung nach hEN: entfällt

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T400 N1 D 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111, E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2 + Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0250 und 1085-CPR-0246 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 42\text{m}$	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 42\text{m}$	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 5$	EN 13063-1 EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis National nach ÖNORM B 8203: F90 nachgewiesen

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D 3 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-1 EN 1443 ² EN 1457 ²
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage Max. Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	$\leq 42\text{ m}$ $\leq 13\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: RAPID	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	trockene Betriebsweise	

³ Leistungserklärung Hersteller Ref. Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: **AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05** entsprechen den Leistungsanforderungen der ÖNORM EN 13063-1:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit; Deutsche Fassung EN 13063-1: 2005+A1:2007

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschaft), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0251 und 1085-CPR-0247 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-3
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 42 \text{ m}$	EN 13063-3
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-3
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 42 \text{ m}$	EN 13963-3
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 5$	EN 13063-3 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T200	EN 13063-3
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	O00	EN 13063-3
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	R40	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-3 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-3

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-1 ² EN 1443 ² EN 1457 ²
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-3 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-3 ⁴
Nassbetriebsklasse		W	
Maximale Höhe der Systemabgasanlage Max. Höhe der Abgasanlage über Thermo-Trennstein		$\leq 42\text{ m}$ $\leq 13\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)		$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen		keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: ROTEMPO	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Kein Abstand erforderlich. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Kein Abstand erforderlich.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Feuchte Betriebsweise	

² National nachgewiesen nach ÖNORM B 8203: F90

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/4-1 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:**

a) Schiedel ABSOLUT	T400 N1 D 3 G50	
b) Schiedel ABSOLUT	T200 N1 W 2 O00	
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0252 und 1085-CPR-0248 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	≤ 42 m	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3 ¹
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O00	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 42 m	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 13 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 42 m	EN 13063-1 ²
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	a) 3 Masseverlust ≤ 5 % b) 2 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ²
Nassbetriebsklasse	a) D b) W	EN 13063-1/2
Maximale Bauhöhe der Systemabgasanlage über Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 42 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Max. Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 13 m	
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: a) und b) RAPID	Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärme- leitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) Rohdichte 100 kg/m ³) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
	Typ b: Kein Abstand erforderlich	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
	Typ b: Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b: feuchte Betriebsweise	

¹ National nachgewiesen nach ÖNORM B 8203: F90

² Nr. AUT-090-01-0024/4-1 2014-08-08

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁷ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

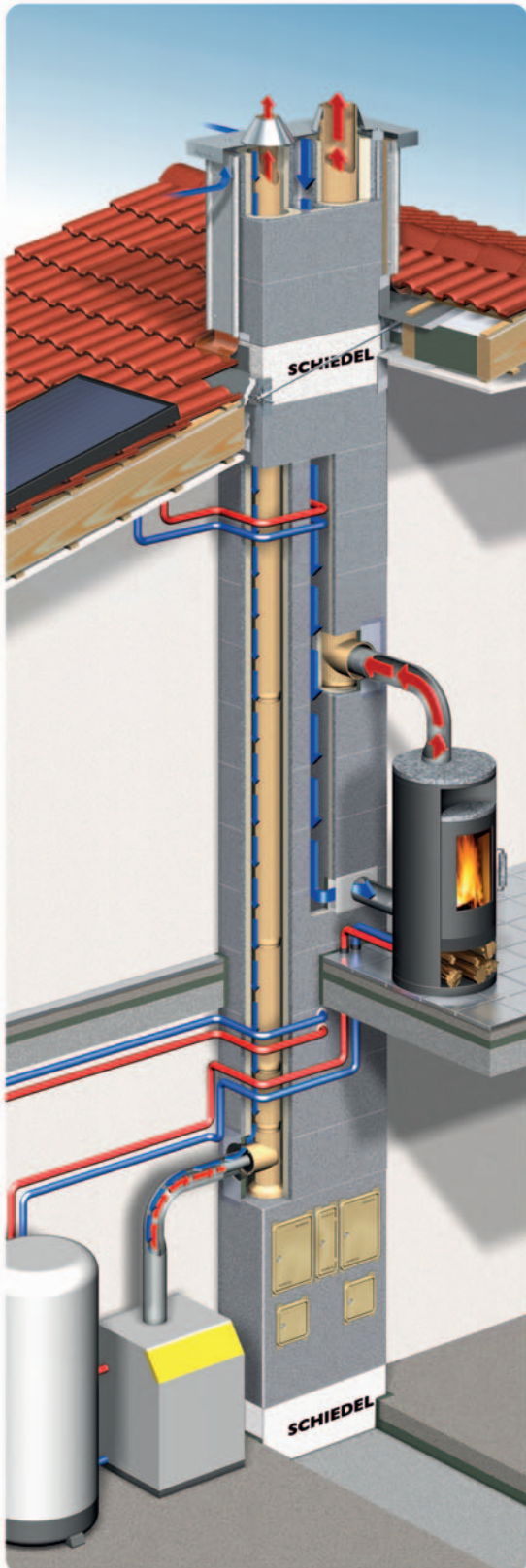
Nußbach 05.04.2019

SCHIEDEL

ABSOLUT

Der Energiespar-Schornstein – EnEV sicher in modernen Häusern

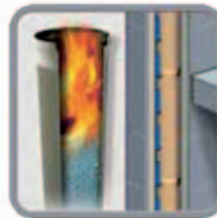
Für energiesparendes und ökologisches Heizen



Die einzigartige Schornsteintechnologie
von Schiedel



Der **Compound-Mantelstein** mit integrierter Schaumbeton-Wärmedämmung schafft beste Voraussetzungen für einen energiesparenden Betrieb Ihrer Heizungsanlage. Einzigartig von Schiedel.



Der Schiedel ABSOLUT besitzt die **W3G-Zulassung** und ist für alle Brennstoffe (Gas, Öl, Festbrennstoffe) bestens geeignet und prädestiniert für kondensierende Pellet Feuerstätten. Die Bauhöhe von 1,33 m pro Stück gibt Sicherheit spart zudem Zeit und Geld beim Versetzen.



Die Energieeinsparverordnung schreibt eine dichte Gebäudehülle vor. Ihr Kamin- oder Kachelofen benötigt zur sicheren Betriebsweise ausreichend Verbrennungsluft. Diese führt der **Thermo-Luftzug** von außen direkt zur Feuerstätte und vermeidet gleichzeitig eine Kaltader im Haus.



Zum bestmöglichen Energieeinsatz – bis auf Passivhausniveau – ist eine vollständig dichte Gebäudehülle notwendig. Die aufeinander abgestimmten **ABSOLUT Thermo-Elemente*** garantieren eine **Blower Door sichere** Ausführung des Schornsteinsystems ABSOLUT.



Langlebigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen an ein modernes Schornsteinsystem. Schiedel ABSOLUT gewährt **30 Jahre Funktionsgarantie**.

Zulassungsnummer:
DIBt Berlin Z-7.1-3454

Der Schiedel ABSOLUT ist auf ökologische Heizkonzepte für Heute und die Zukunft bestens vorbereitet.

*Die Schiedel Versatzanleitungen sind zu beachten.

*Thermotrennstein:
farbliche Abweichungen möglich, z.B. weiß.

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck- und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. ABSFAR04.1:19.DA.1221 ersetzt ABSFAR04.1:18.DA.0920 Art.-Nr. 940000029

A standard
INDUSTRIES COMPANY